

Sie haben sich (vorläufig) gegen Impfungen entschieden

Sie haben sich gut informiert, Ihre und die Situation Ihres Kindes überdacht. Sie sind zum Schluss gekommen, dass Sie Ihr Kind (und sich) vorläufig nicht mehr impfen lassen wollen, weil Sie überzeugt sind, dass jede Impfung ein Eingriff in das Immunsystem ist. Sie möchten alles tun, um die körpereigene Abwehr zu erhalten und durch eine natürliche Lebens- und Heilweise zu fördern. Sie haben die innere Gewissheit, dass Sie recht handeln.

Ihr Entscheid wird auf eine harte Probe gestellt. Sie werden hören, dass Sie verantwortungslos handeln und Sie als Laie von der ganzen Sache nichts verstehen. Sie werden vielleicht als Rabeneltern, Aussenseiter, Sektierer oder Spinner eingestuft. Wenn Sie aus irgend einem Grund, vielleicht wegen einem Unfall, notfallmässig einen rein schulmedizinisch orientierten Arzt aufsuchen, wird er Sie vermutlich mit mehr oder weniger vorwurfsvollen Worten auf Ihre Unterlassung und Ihr unverantwortbares Verhalten aufmerksam machen.

Sind Sie auf solche, oder ähnliche Situationen vorbereitet?

Es ist nicht möglich, in kurzer Zeit mit einem überzeugten Impfbefürworter ein erspriessliches Gespräch zu führen. Dazu fehlen ihm grundsätzliche Informationen. Erst wenn er einige Fachliteratur gelesen hat, ist ein Dialog möglich. Drängt Sie ein Arzt zum Impfen und versucht Sie zu verängstigen, können Sie ihm das Formular *'Impfbescheinigung/Ärztliche Impferklärung'* (siehe *Anhang*) abgeben. Jeder Arzt wird sich überlegen, ob er so sicher ist, dass Impfungen nicht schaden, bevor er die Bescheinigung unterschreibt.

Ideal ist, wenn Sie mit Gleichgesinnten Kontakt haben, Menschen, die sich nicht von der Angst, sondern vom Vertrauen in die vorhandenen Kräfte leiten lassen.

Das Nachschlagewerk *Förderung der Eigenheilkräfte*, sowie die Bücher von Dr. Rauch und Dr. Rosendorff, und Dr. Mendelsohn (*Wie Ihr Kind gesund aufwachsen kann*), (siehe *Literaturangaben*), können Sie dabei unterstützen.

Hilfreich kann sein, wenn Sie bei gesundheitlichen Störungen in Ihren Massnahmen durch Beratungsstellen (z.B. Gesundheitsberatung) begleitet werden. Nehmen Sie Kontakt mit der Organisation in Ihrem Land auf (siehe Adressen im Anhang).

Bei Unsicherheit und/oder schwereren Erkrankungen wenden Sie sich an Fachleute, die Naturheilverfahren kennen, z.B. an Homöopathen, Heilpraktiker oder homöopathisch arbeitende Ärzte.

Sie merken vielleicht: Ihr Entscheid ist für Sie eine Herausforderung. Es braucht etwas Mut und Selbstvertrauen. Ihr eigenverantwortliches Handeln wird Sie jedoch bereichern und belohnen.

Möchten Sie vielleicht jetzt mit der angefangenen Grundimmunisierung aufhören, und zu einem späteren Zeitpunkt evtl. weiterimpfen, da Ihr Kind noch sehr klein ist und Sie abwarten möchten, bis es etwas älter ist?

Die Schulmedizin sagt hierzu: Es gibt keine unzulässig grossen Abstände zwischen den Impfungen. Jede Impfung gilt. Auch eine für viele Jahre unterbrochene Grundimmunisierung muss nicht neu begonnen werden!⁸²

⁸² Spiess, H., Impfkompodium, 5. Auflage 1999, Thieme Verlag, S. 65

Sie haben sich für eine Impfung entschieden !

Sie haben sich, unter Einbezug Ihrer persönlichen Situation, Ihren Erfahrungen und Ihrem inneren Gefühl für eine Impfung entschieden. Wir raten Ihnen, um das Risiko unerwünschter Impffolgen möglichst klein zu halten, folgendes zu beachten:

Klären Sie mit dem impfenden Arzt allfällige Fragen

- Sie haben ein Recht, Unklarheiten zu bereinigen. Der Arzt andererseits hat eine Aufklärungspflicht.
- Gehen Sie, vor allem für das Aufklärungsgespräch, nicht mit dem Kind allein zum Impfen. Der Entscheid sollte von beiden Eltern / Miterziehenden getragen werden.

Lassen Sie sich über folgendes informieren:

- Beschreibung und Bedeutung der Krankheit, gegen die geimpft werden soll und Bedeutung der Schutzimpfung für Ihr Kind
- Durchführung der Impfung
- Impfreaktionen, allfällige mögliche Komplikationen anhand des Beipackzettels
- Gegenanzeigen (Kontraindikationen)
- Bestehen Sie auf Einfachimpfungen (nicht kombinierte Impfungen wie DTP = Diphtherie, Wundstarrkrampf und Keuchhusten, oder MMR = Masern, Mumps, Röteln). In der Natur kommt die gleichzeitige Infektion z.B. von Diphtherie, Starrkrampf und Keuchhusten auch nicht vor. Das Immunsystem ist damit überfordert.

NB: Werden mehrere Impfungen in Einzeldosen verabreicht, ist gesamthaft gesehen die Dosis der (schädigenden) Zusatzstoffe erhöht.

- Sprechen Sie Ihre Vorstellungen aus und das geplante Vorgehen ab.
- Sind Sie unsicher, haben Sie den Mut, eine Bedenkzeit einzuschalten.

Verlangen Sie vor der Impfung eine gründliche Untersuchung Ihres Kindes

Nach einer Impfung muss sich das Immunsystem des Geimpften mit den einverleibten krankmachenden Stoffen auseinandersetzen. Nur ein gesunder Mensch ist dazu in der erforderlichen Masse fähig. Je geschwächer ein Mensch ist, desto weniger kann sich sein Immunsystem gegen die krankmachenden Stoffe wehren. Impfkomplicationen und Folgeschäden sind dann häufiger und schwerer. Säuglinge, Kleinkinder und betagte Leute sind besonders gefährdet. Deshalb soll jeder zu Impfende vor der Impfung gründlich ärztlich untersucht werden.

Nicht geimpft werden sollte:

- bei Frühgeburten, Mehrlingsgeburten und Mangelgeburten, auch nachdem sie das erforderliche Gewicht erreicht haben
- bei Komplikationen in der Schwangerschaft und/oder bei der Geburt
- bei allen Infekten, auch leichten Erkältungen wie Schnupfen, Husten usw.
- bei Fieber
- bei einer Milchunverträglichkeit
- in der Erholungsphase nach einer Erkrankung/Operation
- bei möglicher Infektionsgefahr im Familienkreis und näheren Umgebung
- während der Zahnungsphase (Erfahrungen zeigen, dass Kinder in dieser Zeit infekтанfälliger sind)
- bei chronischen Infekten/Erkrankungen
- bei Medikamenteneinnahme, auch z.B. Eisenpräparate

- bei hirnbedingten (cerebralen) Bewegungsstörungen
- bei geistigen und körperlichen Entwicklungsverzögerungen
- bei Überempfindlichkeiten sog. Allergien wie Säuglingsektzem, chronischem Hautausschlag (Neurodermitis), Heuschnupfen, Asthma, auch wenn diese Krankheiten in der Familie vorkommen
- bei Krampfneigung und Anfallsleiden, auch wenn dies in der Familie vorkommt
- ein Kind unter 3 Jahren (wegen möglicher Enzephalopathie)
- bevor sich das Kind nicht sprachlich verlässlich äussern kann
- bei möglichen Erbbelastungen wie sogenannten Allergien und Anfallsleiden, Zuckerkrankheit, (Diabetes) usw. in der Familie
- wenn der zu Impfende auf eine vorangegangene Impfung stark reagiert hat
- in der Schwangerschaft

Weitere Empfehlungen:

- Vereinbaren Sie den Impftermin am Morgen (Beobachtungsmöglichkeit nach der Impfung).
- Impfen Sie nur, wenn die Ansteckungsmöglichkeit für Grippe/Erkältungen nicht so hoch ist, also besser im Sommer.
- Streicheln Sie und sprechen Sie mit dem Kind während der Einspritzung, nehmen Sie es auf die Arme und trösten Sie es.
- Geben Sie bei Fieber und Schmerzen keine fiebersenkenden und schmerzlindernden Medikamente wie z.B. Fieberzäpfchen (Suppositorien). Fieber ist eine Heilreaktion und soll nicht unterdrückt werden. Bei Unruhe hilft ein warmes Fussbad, bei örtlicher Reaktion mit Rötung, Schwellung und Schmerz machen Sie kalte Auflagen mit Wasser, Quark oder Lehm (siehe Kapitel 3.8).
- Geben Sie möglichst keine synthetischen Medikamente und synthetischen Vitamine.

- Notieren Sie Reaktionen und Beobachtungen während eines Monats nach der Impfung (*'Beobachtungen und Reaktionen nach Impfungen'* siehe im Anhang dieses Buches).
- Bewahren Sie den verlangten Beipackzettel und die Beobachtungsblätter mit dem Impfausweis/Impfpass mit Vermerk von Hersteller, Seriennummer und Ablaufdatum des Impfstoffes auf.
- Besprechen Sie Reaktionen und Beobachtungen mit dem impfenden Arzt. Bei Unsicherheit verschieben Sie weitere Impfungen oder brechen diese ab.
- Bei aussergewöhnlichen Impfreaktionen machen Sie, in der Schweiz, den Arzt auf die Meldepflicht aufmerksam. Geben Sie als Beleg eine Kopie des Formulars *'Beobachtungen und Reaktionen nach Impfungen'* ab.
- Senden Sie eine weitere Kopie an die genannte Impforganisation in Ihrem Land (wird vertraulich behandelt), Adresse im Anhang dieses Buches unter „*Wichtige Adressen*“.